

Politik versammelt sich hinter innovativem Schulneubau.

„Es muss nicht immer Wahlkampf sein.“ Selten waren die Lübbecker Kommunalpolitiker sich so einig wie beim Masterplan Grundschule, der auch den Neubau der Grundschule Blasheim beinhaltet.

Nach den Sommerferien wird der einheitliche Beschluss und damit der Startschuss für die Modernisierung der Grundschulstandorte der Stadt Lübecke erwartet.

Trotz vieler Investitionen sind die vielen Jahre der Nutzung nicht an der Grundschule Blasheim, die so einige der Ratsvertreter noch als Schüler kennen, spurlos vorbeigegangen. Eine Umsetzung der modernen Schulbaurichtlinie und eines innovativen Schulkonzeptes war im Bestand leider nicht möglich. Deshalb verzichtete die Politik trotz möglicher Förderung bewusst auf den Einbau von raumluftechnischen Anlagen. Diese werden nun im Neubau realisiert. Auch das Lehrschwimmbecken und die Sporthalle waren von Anfang an fester Bestandteil der Planungen und wecken große Vorfreude für den Schulstandort Blasheim sowie für die umliegenden Vereine und den Breitensport.

Die Entscheidung für einen Neubau ist ein Beweis dafür, dass über parteipolitische Grenzen hinweg gemeinsame Beschlüsse möglich sind und so die Zukunft unserer Stadt gestaltet werden kann. Bei so wichtigen Themen wie die Zukunft unserer Bildungslandschaft, ist das Buhlen um Wählerstimmen fehl am Platz. Die politischen Vertreter bekräftigten im interfraktionellen Austausch, dass ein fairer Umgang miteinander und sachbezogene Diskussionen die Grundlagen für eine zielorientierte Politik in einem demokratischen Parlament sind. Diese Politik wird unsere Stadtgesellschaft weiterbringen.



v.l.: Ralf Kleine-Tiemann, Kerstin Wöbbeking-Hackerodt, Siegfried Gutsche, Andreas Schröder, Christiane Brune-Wiemer, Klaus Bernotat, Dieter Wiegmann